

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Gebrauchsmuster**
⑩ **DE 298 20 060 U 1**

⑤1 Int. Cl.⁶:
B 62 B 9/12
B 60 N 2/26
A 47 G 9/08

⑲1	Aktenzeichen:	298 20 060.0
⑲2	Anmeldetag:	10. 11. 98
⑴7	Eintragungstag:	29. 7. 99
⑴3	Bekanntmachung im Patentblatt:	9. 9. 99

⑲3 Inhaber: IVOX-OTTO-GmbH, 97318 Kitzingen, DE	
⑲4 Vertreter: Schwenger, C., Dr.jur., Rechtsanwalt, 97070 Würzburg	

⑤4 Kinderfußsack

DE 298 20 060 U 1

DE 298 20 060 U 1

207/98

f: RA / d3 / d273 - 16.6.99

Kinderfußsack mit ausgearbeiteten Gurtdurchlässen zur Verwendung in Kinderwagen und Auto-Kindersitzen

Die Erfindung betrifft einen Kinderfußsack für Kinderwagen und für Auto-Kinder-Sicherheits-Sitze nach dem Oberbegriff des Schutzanspruches 1.

Es ist bekannt, daß Kleinkinder sowohl im Kinderwagen wie in speziellen Kinder-Auto-Sicherheits-Sitzen einer schützenden weichen Decke bedürfen, um vor dem Auskühlen und gegen Verletzungen rundumgeschützt zu sein. Bekanntermaßen werden Kleinkinder entweder in entsprechende Decken aus den verschiedensten Materialien, die sackförmig eingeschlagen werden, gewickelt oder es werden sackartige Bedeckungen verwendet. Nachteilig ist, daß die bekannten Modelle solcher Kinderfußsäcke mit längeren Rückenteilen und kürzeren Vorderteilen nur in Kinderwägen und auf normalen Sitzgelegenheiten für das Kleinkind verwendet werden können, nicht aber auf Autokindersitzen mit Rückhaltegurten nach bisherigen und neuesten ECE-Normen wie z.B. ECR R 4403 der Europäischen Gemeinschaft, weil keine optimal sachgerechte Montage mit einfachen Handgriffen erfolgen kann.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, den herkömmlichen Kinderfußsack so auszuarbeiten, daß er einerseits wie bisher verwendet werden kann auf den verschiedenen Sitzgelegenheiten für Kinder im Kinderwagen und auf Stühlen und älteren Autositzen (soweit noch zulässig), andererseits aber insbesondere auch auf den nach EC-Normen entwickelten Auto-Kinder-Sicherheits-Sitzen mit Gurtsicherung und in neueren Kinderwagen mit Gurtsicherungen.

Es handelt sich dabei um die im Oberbegriff des Schutzanspruches 1 angegebene besondere Ausarbeitung des Kinderfußsackes, die universell ohne und mit Gurtrückhaltungen in Fahrzeugen aller Art, nämlich vom Kinderwagen bis zum Auto-Kinder-Sicherheitssitz universell einsetzbar ist, ohne daß das Kind beim Umsetzen zwischen den verschiedenen Sitzarten aus dem Kinderfußsack herausgenommen werden muß.

Die Lösung dieser Aufgabe erfolgt mit den im kennzeichnenden Teil des Schutzanspruches 1 angegebenen Merkmalen.

Bei dem erfindungsgemäßen Kinderfußsack sind Schlitze im rückwärtigen Teil so angeordnet, ausgeschnitten und ausgearbeitet, daß alle marktgängigen

Gurtvorrichtungen (Rückhalte-Gurtbänder) mit den entsprechenden Verschußteilen durch dieses Teil gezogen und vor dem darinsitzenden Kind ordnungsgemäß geschlossen und wieder geöffnet werden können. Das Kind kann im Kinderfußsack steckend aus einem Kinderwagen gehoben und auf einen Auto-Kindersitz gesetzt werden und die betreuende Person kann nunmehr die vom Kraftfahrzeug oder (und) vom Kindersitz ausgehenden befestigten Gurtbänder durch das Rückteil des Kinderfußsackes ziehen und sachgerecht vor dem Kind verschließen.

Umgekehrt kann das Kind auch durch Öffnen der Gurtschließen, Zurückführen der Gurtteile durch die beschriebenen Öffnungen im Rückenteil des Kinderfußsackes wieder aufgenommen und mit dem Kinderfußsack auf eine andere Sitzgelegenheit wie einen Kinderwagen oder Kindersportwagen oder Kindersitz gesetzt werden und der schützende Kinderfußsack kann dort die bereits bisher benannten Funktionen ebenso erfüllen wie im gurtgesicherten Speziälsitz.

Vorteilhafterweise ist der Kinderfußsack mit einem Reißverschluß ausgestattet, der es erlaubt, den Fußsack von der einen Hüftseite nach unten verlaufend über die gesamte Breite und wieder nach oben bis zur anderen Hüftseite zu öffnen und das Oberteil vollständig abzunehmen, wenn dies zum Beispiel in warmen Räumen oder an warmen Tagen nicht benötigt wird.

Das im Sitz verbleibende Unterteil schützt das Kind auf der gesamten rückwärtigen Seite, während die durch die Rückhaltegurte vermittelte Sicherheit unverändert bleibt.

Im Folgenden wird unter Bezugnahme auf die Zeichnungen ein Ausführungsbeispiel der Erfindung erläutert:

Es zeigen:

Figur 1 Der Kinderfußsack in perspektivischer Darstellung; im Hintergrund in gestrichelter Ausführung und versehen mit der Kreisziffer 1 ein Auto-Kinder -Sicherheitssitz mit Becken- und Schulterrückhaltegurten (Systemlogo).

Figur 2 die Darstellung der Innenseite des rückwärtigen Teiles des Kinderfußsackes bei abgenommenem Vorderteil,

Figur 3 die Außenseite des rückseitigen Teiles des Kindersitzes,

Figur 4 der abnehmbare und abgenommene Vorderteil des Kinderfußsackes von innen gesehen, und

Figur 5 das gleiche Vorderteil von außen gesehen.

Die neuartige Ausarbeitung des Kinderfußsackes ermöglicht seine Verwendung ohne Herausnahme des Kindes aus dem Kinderfußsack beim Umsetzen aus einer anderen Sitzgelegenheit wie zum Beispiel einem Kinderwagen in einen Auto-Kinder-Sicherheitssitz (auch Babyschale für Kleinstkinder und Kinderschalenstuhl genannt). Diese Auto-Kindersitze haben Rückhaltegurte, welche den Insassen durch am Sitz befestigte, auf einander zulaufende Rückhaltegurtteile zwischen den Beinen, an beiden Hüften und über beiden Schultern im Sitz halten und damit vor Verletzungen schützen sollen.

Das Grundmodell dieser Auto-Kindersitze zeigt die Figur 1, gekennzeichnet mit Kreisnummer 1 in gestrichelt angedeuteten Linien. Der Kinderfußsack selbst ist in Figur 1 in perspektivischer Darstellung in seiner Gesamtheit erkennbar. Das Vorderteil 3 ist durch einen mit einer Paspel verdeckten Reißverschluß 4 von der einen Hüftseite, an der sich noch ein gegen unbeabsichtigtes Öffnen des Reißverschlusses sichernder Knebelverschluß 6 befindet, abnehmbar gestaltet. Das Rückteil des Kindersitzes Kreisnummer 2 ist mit Gurtschlitten 7a, 7b, 7c, 8 und 9 in Figur 2 versehen, welche für die Durchführung der Rückhaltegurte mit Schnalle dauerhaft ausgearbeitet sind und damit für jede Größe des Kindes zwischen der kleinsten Stufe 7a bis zur größten Stufe 7c zur Verfügung stehen.

Figur 3 zeigt die vorgenannten ausgearbeiteten Durchlässe 7a mit 7c, 8, 9 und 10 (in Überfallklappe) und die Knebelverschlüsse 6 an beiden Seiten zur Sicherung des umlaufenden Reißverschlusses 4.

Kreisnummer 5 läßt auf Figur 3 und Figur 1 die bogenförmig abgenähte, mit einem innenlaufenden Gummiband versehene Überfallklappe erkennen, welche es erlaubt, den Kinderfußsack über das Kopfteil des Autokindersitzes zu ziehen und damit sachgerecht einzusetzen, auch mit im Fußsack sitzenden Kind. Der rückwärtige, längere Teil wird damit an seiner Oberkante durch das Überklappen über die Autokindersitzoberkante gehalten. Die darin sitzende Schlitzöffnung 10 läßt den Befestigungshaken für den Autokindersitz durch diese Klappe treten und gestattet die notwendige Befestigung des Autokindersitzes am Fahrzeug.

Figur 4 läßt am abnehmbaren Vorderteil die Gegenseite des Reißverschlusses mit dem Verschlußzipp 14 erkennen, den Verlauf des Reißverschlusses 12 und die schützende Stoffabdeckung 4.

17.06.99

Die Außenseiten 3 und 11 sind aus mit Teflon beschichtetem und in verschiedenen Mustern gestaltetem , atmungsaktivem Stoffbezug hergestellt.

Auf den Innenseiten der beiden Teile 2 und 13 werden verschiedene Ausstattungsmaterialien für Sommer und Winter als Futter angebracht, so zum Beispiel 100 % Wolle in pelzartiger Verarbeitung als Winterausstattung.

Schutzansprüche

1.

Kinderfußsack zur Verwendung für Kleinkinder beim Sitzen in Kinderwagen, Kindersportwagen, sonstigen Sitzgelegenheiten und auf Auto-Kinder-Sicherheitssitzen nach ECE-Norm, sowie sogenannten Babyschalen und Auto-Kinder-Schalensitzen in Fahrzeugen,

dadurch gekennzeichnet,

daß der längere rückseitige Teil des Kinderfußsackes mit einer Überschlagklappe (5) über die Oberkante Rückenlehne beim Autokindersitz gezogen werden kann und mit Gurtöffnungen für das Durchziehen der Rückhaltegurte des Autokindersitzes mit Gurtschnallen und/oder moderner Kinderwagen ausgearbeitet ist.

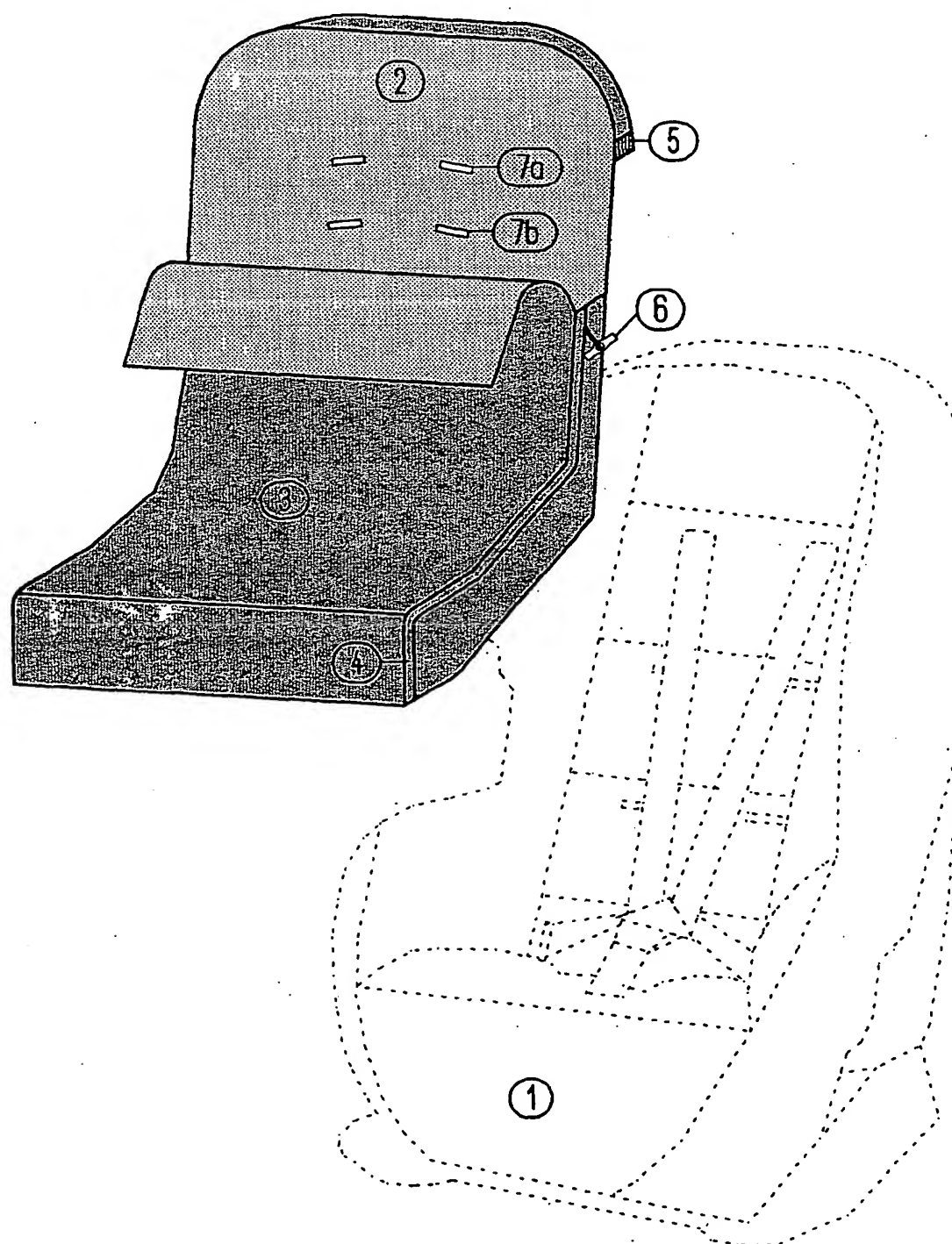
2.

Kinderfußsack nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die ausgearbeiteten Öffnungen 7a, 7b, 7c, 8, 9, die Rückhaltegurtdurchführung mit Schnalle gestatten und die Überschlagklappe am Kopfteil mit der ausgearbeiteten Öffnung 10 die Befestigung des Autokindersitzes am Kraftfahrzeug ungehindert ermöglicht und mit dem eingezogenen Gummiband (5) einen sinnvollen Halt beim Anbringen des Kinderfußsackes auf dem Kinder-Autositz ermöglicht.

3.

Kinderfußsack nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Vorderteil über einen umlaufenden Reißverschluß vollständig abgenommen und wieder angebracht werden kann, wobei dieses durch je einen Knebelverschluß am Beginn- und Endpunkt des Reißverschlusses gegen selbsttätiges Öffnen gesichert ist.

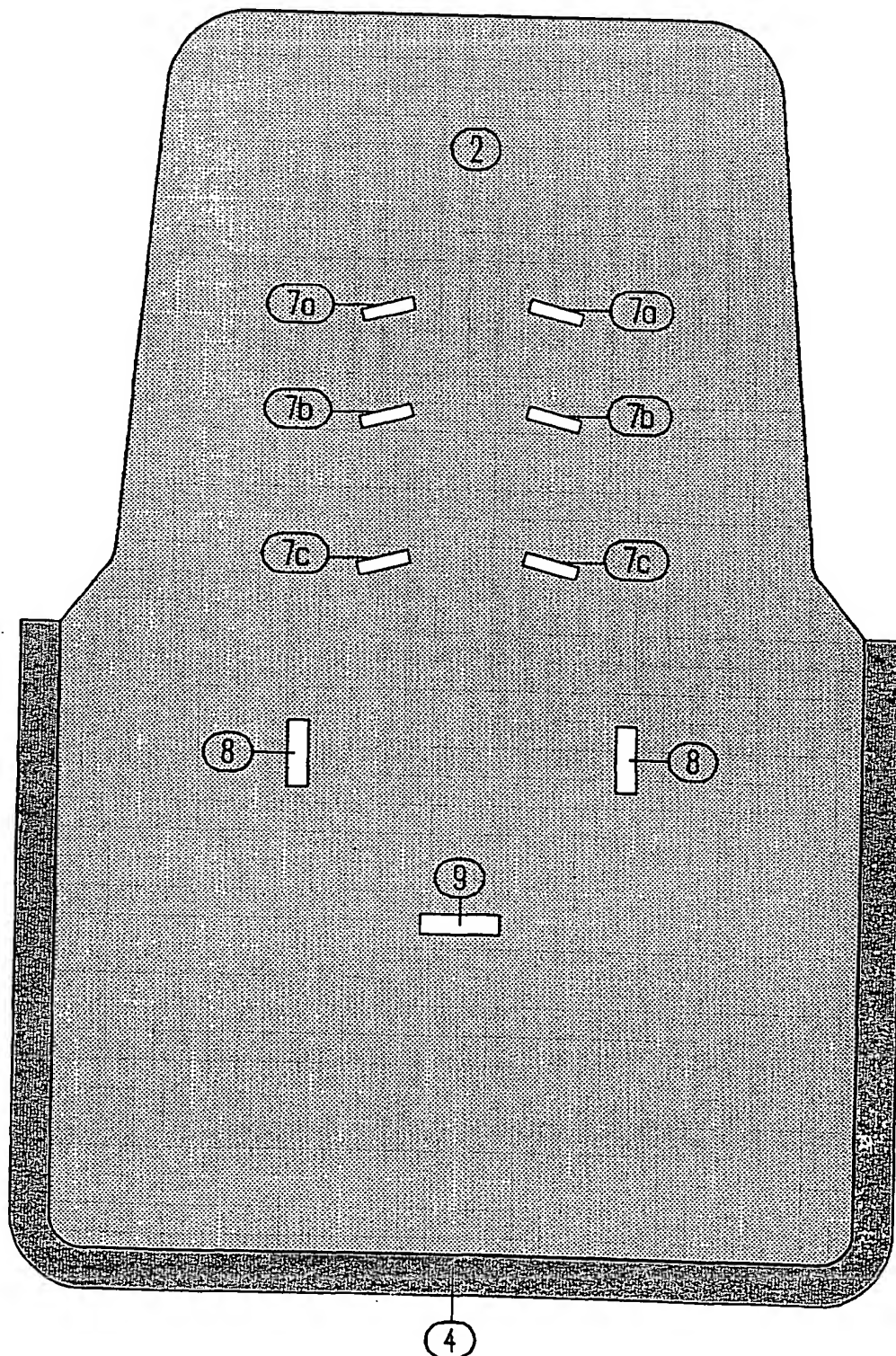
12.11.98

FIGUR 1

12.11.98

FIGUR 2

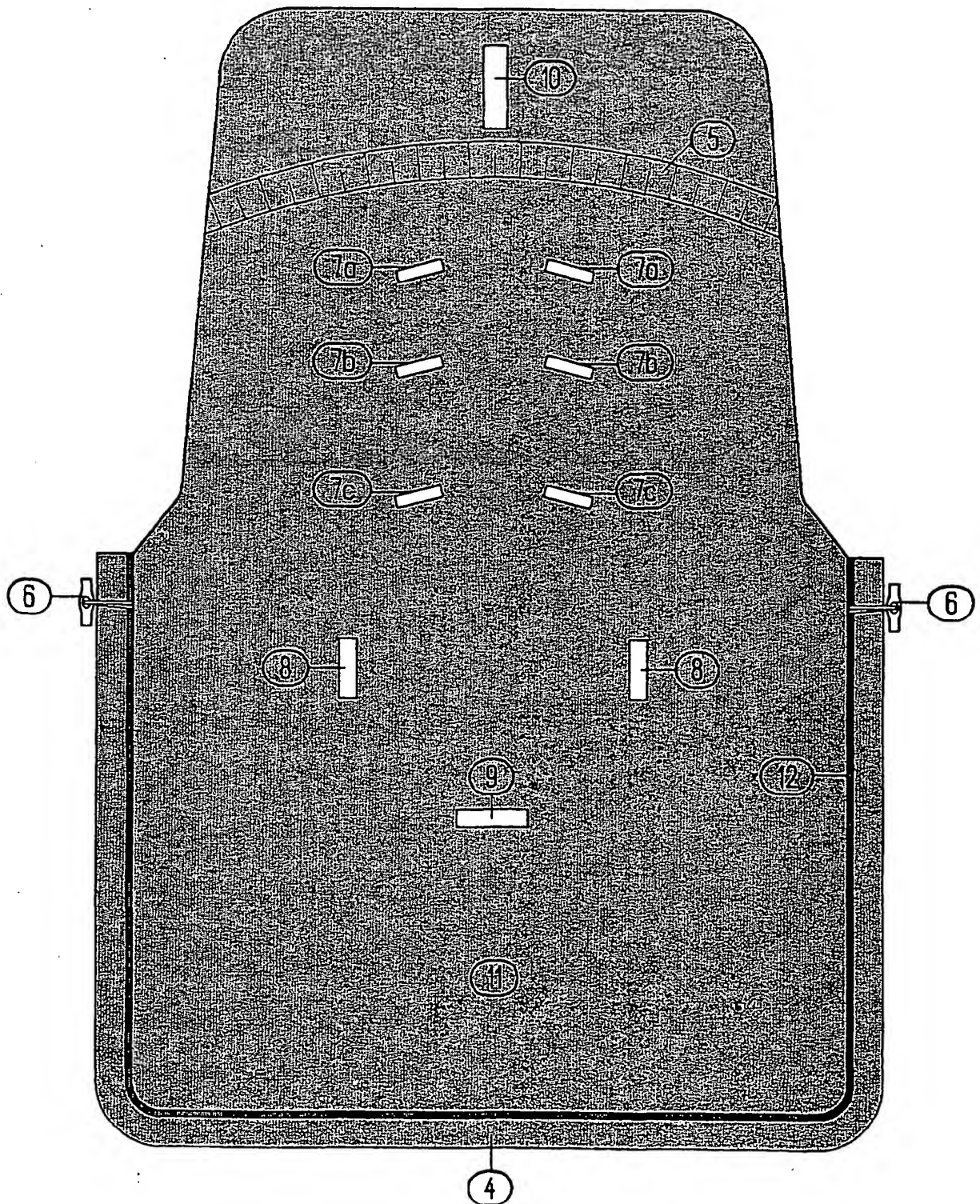
INNENSEITE TEIL 1



12.11.98

FIGUR 3

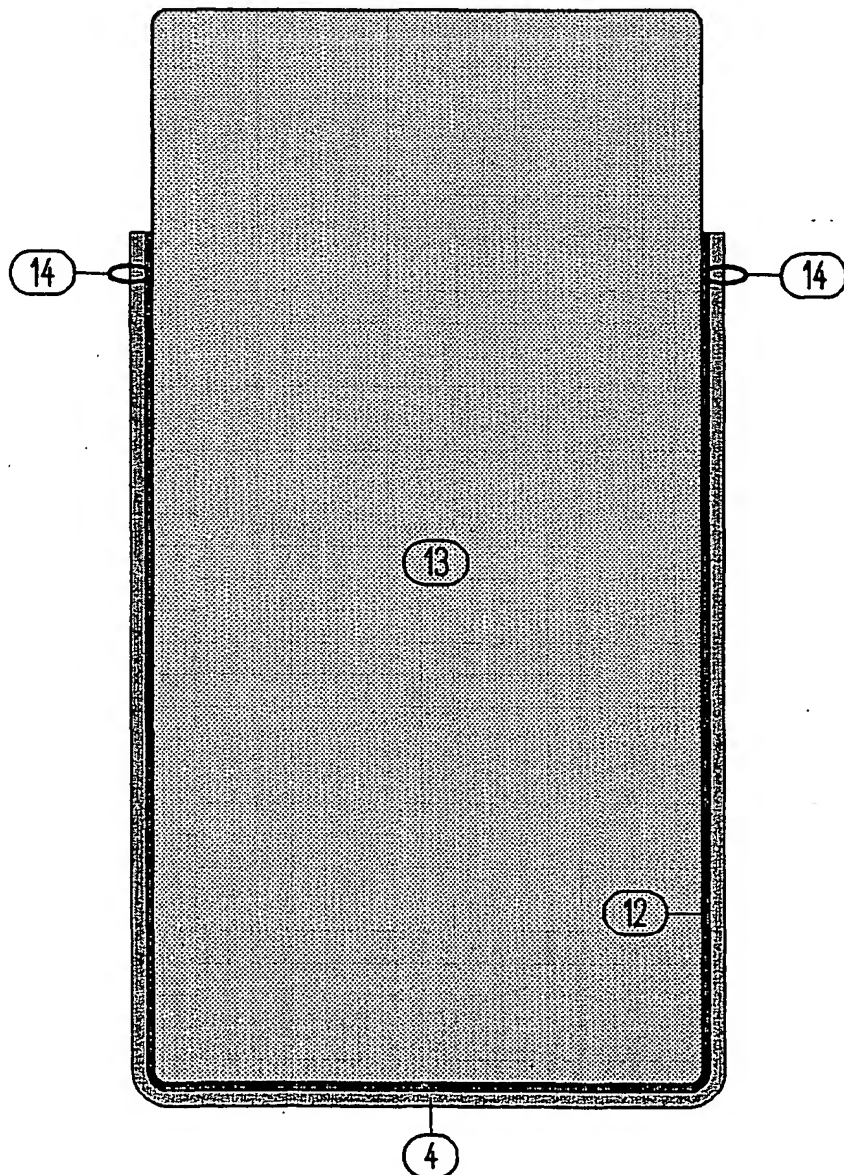
AUSSENSEITE TEIL 1



12.11.98

FIGUR 4

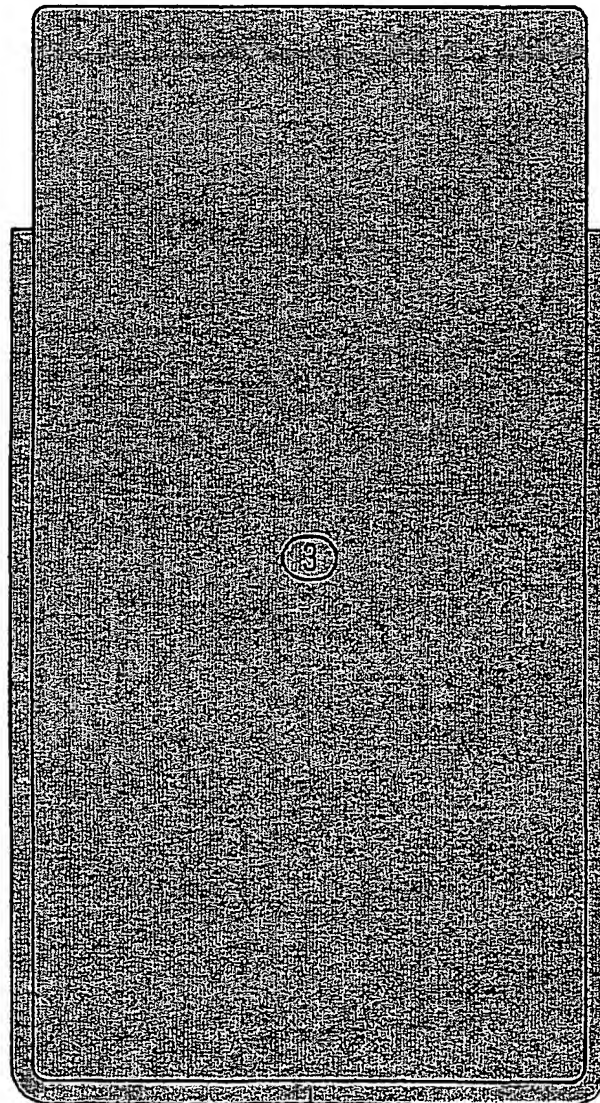
INNENSEITE TEIL 2



12.11.99

FIGUR 5

AUSSENSEITE TEIL 2



4